



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2013-2017)

39. Sitzung vom Dienstag, 1. März 2016

19:30 Uhr - Sitzungszimmer des Aula, Primarschulhaus Hofstetten

Sitzungsleitung:	Gschwind Richard
Teilnehmende:	Gubser Peter Boss-Schibler Peter Gschwind-Dufing Markus Schneebeli-Honegger Benjamin Schuppli Domenik Benz Bruno Ebner Roland Klaiber-Maag Thomas
Gäste:	Gruner Samuel, Notar (Trakt. 2)
Entschuldigt:	Bönzli-Graf Marc Rüger-Schöpflin Verena
Protokollführung:	Lowen Alexander Benz Bruno

Verhandlungen

- | | | |
|---|----------------|---|
| 1 | 0.1.2.3
374 | Protokolle Gemeinderat
Genehmigung Protokoll-Nr. 37 vom 26.01.2016 und Nr. 38 vom 02.02.2016 |
| 2 | 7.9.0.3
375 | Verträge, Vereinbarungen
Vergleich: Buttihang (vertraulich) |
| 3 | 7.4.2.0
376 | Bau und Unterhalt
Friedhof: Bestattungsarten: Reglementsänderung |
| 4 | 4.1.0.2
377 | Gemeinderecht
Leitbild
Vorgehen zur Überarbeitung und Neuauflage Altersleitbild |
| 5 | 7.9.3.0
378 | Beitragsverfahren
Beitragsverfügungen: Neuauflage In den Gärten |
| 6 | 0.1.2.9
379 | Übriges Gemeinderat
Verschiedenes |
| 7 | 9.1.7
380 | Abschreibung und Erlass von Forderungen und Gebühren
Abschreibungen (vertraulich) |
| 8 | 0.1.2.9
381 | Übriges Gemeinderat
Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung (vertraulich) |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
374	Genehmigung Protokoll

Ergänzungen:

Protokoll-Nr. 38:

6.1.3 Fusswege / Feldwege

Geschäfts-Nr. 364: D. Schuppli ist der Meinung, dass nicht der GR, sondern die Kommission eine Bedarfsabklärung hätte machen sollen.

9.8.1.5 Bauland Flüh

Geschäfts-Nr. 365: D. Schuppli möchte das Bauland öffentlich ausschreiben und an die/den Meistbietende/n abgeben.

Es werden keine weiteren Ergänzungen gewünscht.

Das Protokoll Nr. 37 vom 26. Januar 2016 und Protokoll Nr. 38 vom 2. Februar 2016 werden mit oben erwähnten Ergänzungen einstimmig genehmigt.

7.4.2.0	Bau und Unterhalt
376	Friedhof Bestattungsarten: Reglementsänderung

Die Landschaftsarchitekten der Wolf Hunziker AG, haben im Auftrag der Gemeinde eine Bedarfsanalyse über das Bestattungsangebot auf dem Friedhof Hofstetten erstellt. Die Studie berücksichtigt die Altersstruktur der Bevölkerung und richtet sich nach den bisherigen Bestattungsmöglichkeiten und zeigt letzten Endes den Platzbedarf und die dazu nötigen Investitionen auf.

Für die Bestattung bestehen folgende Möglichkeiten:

- Reihengrab für Erdbestattung
- Zweitbelegung eines Erdbestattungsgrabes mit einer Urne
- Reihengrab für Urnenbestattung
- Zweitbelegung eines Urnenerdbestattungsgrabes mit einer Urne
- Urnennischen
- Gemeinschaftsgrab (Urnen)

Eine weitere Möglichkeit ist: Die Zweiturnenbestattung in der Urnenwand. Diese Möglichkeit ist im Reglement noch nicht offiziell vorgesehen, wird aber bislang als Ausnahme bewilligt.

Eine weitere Art der Urnenbestattung wird in der Bedarfsanalyse aufgezeigt, dabei handelt es sich um eine Mischform zwischen der Urnennische und dem Gemeinschaftsgrab, indem die Urne in der Erde bestattet wird und an einer Wand eine Inschrift-Platte angebracht werden kann.

Die Bedarfsanalyse reicht bis ins Jahr 2034 und wurde auf Basis der heutigen Gegebenheiten erstellt. Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur innerhalb der Gemeinde kann auch davon ausgegangen werden, dass die heutige Friedhoffläche auch in Zukunft ausreichen wird.

Dem Gemeinderat wird folgendes beantragt:

1. Die Bedarfsanalyse von Wolf Hunziker AG, Landschaftsarchitekten werden zur Kenntnis genommen und soll als Basis für die Bestattungsvarianten eingeführt werden.
2. Die Urnenwandbestattung soll nicht als weitere Bestattungsvariante eingeführt werden.
3. Die bestehenden Urnennischenwände sollen nicht weiter ausgebaut werden.
4. Sofern Punkt 3 zugestimmt wird soll das Reglement entsprechend überarbeitet werden. Allenfalls muss dieser Entscheid mit einem Antrag an der Gemeindeversammlung vom Juni 2016 erwirkt werden.
5. Für die Bereiche der Sarg- und Urnenerdbestattungen soll auf der Basis der Bedarfsanalyse und dem Konzeptentwurf das Friedhofskonzept mit einer Plangrundlage gefestigt werden.
6. Das Gemeinschaftsgrab soll aufgewertet werden. In Zusammenarbeit mit der Firma Wolf Hunziker AG würde die Kommission ein Grundkonzept mit Kostenschätzung erarbeiten. Darin würde der Gestaltungsspielraum und Kostenrahmen definiert.
7. Mit der Aufwertung des Gemeinschaftsgrabs (Punkt 6), sollen auch die generellen Unterhaltskosten und Kosten für die Gestaltung des Friedhofs erarbeitet werden.

Willy Schwyzer und Peter Boss erklären, dass die Kommission für öffentliche Bauten der Meinung ist, man solle die Urnennischenwände wegen der hohen Kosten nicht ausbauen. Dafür aber das Gemeinschaftsgrab aufwerten.

Auch Richard Gschwind ist der Meinung, dass der Verzicht auf weitere Urnennischen bedeuten würde, dass nach der Grabesruhe weniger Aufwand für die Gemeinde anfallen würde. Denn es ist teilweise äusserst schwierig, nach 20 Jahren Angehörige zu finden, die die entnommene Urne übernehmen bzw. sagen können, was mit dieser geschehen soll.

Benjamin Schneebeli ist der Meinung, dass auch in Zukunft Urnennischenwände angeboten werden sollten, da diese sehr beliebt sind.

Markus Gschwind fragt nach, ob eine gesetzliche Grundlage besteht, was die Gemeinde an Bestattungsmöglichkeiten anbieten muss? Dies ist jedoch laut Roland Ebner nicht der Fall. Es gibt jedoch Tendenzen, welche im Bericht von Wolf Hunziker berücksichtigt wurden.

Richard Gschwind fügt hinzu, dass die beantragten Änderungen sehr zeitgemäss sind.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einstimmig den oben erwähnten sieben Anträgen der Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen zu.

4.1.0.2	Gemeinderecht
377	Leitbild Vorgehen zur Überarbeitung und Neuauflage Altersleitbild

Mit Schreiben vom 15.02.2016 stellt die Arbeitsgruppe Alter 50+, dem Gemeinderat den Antrag, das Vorgehen der Überarbeitung und Neuauflage des Altersleitbilds inklusive Finanzierung zu genehmigen.

Ziel der Projektgruppe

Das Altersleitbild der Projektgruppe „SoLei“ soll mit Massnahmen konkretisiert werden. Die Gemeinden wollen dazu Betroffene einbeziehen. An der Veranstaltung sollen Teilnehmende deshalb, auf Grundlage des Entwurfs für das Altersleitbild, Ideen für die Alterspolitik entwickeln und ihre Meinung dazu austauschen.

An diesem Projekt beteiligen sich die Gemeinden Hofstetten-Flüh, Witterswil, Bättwil und Metzleren-Mariastein. Der Flyer mit Einladung und Anmeldetalon zum Forum wird einen Monat vor der Veranstaltung an alle Haushalte der Gemeinden verteilt. Im Workshop sollen die Teilnehmer am Forum in Gruppen von max. 10 Personen die Schwerpunktthemen bearbeiten. Dazu werden etwa 12 Gruppenleiter benötigt. Die von den Gemeindevertretern ernannten Gruppenleiter werden zur Vorbereitung der Gruppenmoderation zum Treffen vom 18.05.2016 eingeladen.

Die Forumsveranstaltung wird in der Mehrzweckhalle von Witterswil durchgeführt werden, da das OZL in Bättwil bereits besetzt ist und Hofstetten als Veranstaltungsort für die übrigen Gemeinden als weniger geeignet erachtet wurde.

Finanzierung des Projekts

Die SoLei-Gemeinden bestätigen die anteilmässige Kostenbeteiligung nach Anzahl der jeweiligen Gemeindebewohner mit Stichtag 31.12.2015. Die Federführung des Projekts inklusive Vertrag mit Rihm Kommunikation wird von der Gemeindeverwaltung Hofstetten-Flüh übernommen. Für den Fall, dass eine Gemeinde diese Kosten nicht mehr in den laufenden Jahresetat integrieren kann, hat die Gemeinde Hofstetten-Flüh eine entsprechende Vorfinanzierung zugesagt.

Vorrausichtlich anfallende Kosten für alle Gemeinden SoLei

- Rihm Kommunikation, gemäss Offerte vom 13.08.2015	CHF	15'033.60
- Miete Mehrzweckhalle Witterswil	voraussichtlich gratis	
- Workshop mit Zwischenverpflegung	CHF	1'000.00
- Druck Flyers (A5) und Plakate (A3) für Forumsveranstaltung	CHF	760.00
- Versand Flyers und Teilnahmebestätigungen	CHF	600.00

Total Kosten **CHF 17'393.60**

Kosten Gemeinde Hofstetten-Flüh

- Forumsveranstaltung, 46.9% von CHF 17'393.60	CHF	8'158.00
- Broschüre (A4) „Altersleitbild“ 1'500 Exemplare	CHF	3'348.00

Total Kosten Gemeinde Hofstetten-Flüh **CHF 11'506.00**

Domenik Schuppli ergänzt, dass die Überarbeitung des Altersleitbildes dringend notwendig ist und bittet den Rat, dieses Projekt zu genehmigen.

Richard Gschwind findet es lobenswert, dass sich mehrere Gemeinden für dieses Projekt zusammenschliessen. Er hinterfragt jedoch den hohen Prozentsatz von Hofstetten-Flüh. Der hohe Prozentsatz ist dadurch begründet, dass sich Rodersdorf bei dieser Angelegenheit nicht beteiligt.

Zudem meint Richard Gschwind, dass für solche Projekte die Kosten gleichmässig durch die Anzahl Gemeinden verteilt werden sollten und nicht nach Einwohnern. Denn der Aufwand für das Erstellen eines Leitbildes – sofern dies jede Gemeinde für sich machen würde - ist für jede Gemeinde gleich; unabhängig der Gemeindegrösse. Er bemerkt zudem, dass Hofstetten-Flüh als eine reiche Gemeinde dargestellt wird und bei gemeinsamen Projekten nicht hinterfragt werde, ob von Fall zu Fall nicht ein anderer Verteiler gerechter wäre.

Anmerkung Protokollführer: Im Nachhinein hat sich herausgestellt, dass Rodersdorf nun doch bei diesem Projekt mitmachen wird. Aus diesem Grund wird sich der Anteil der Gemeinde Hofstetten-Flüh auf 39% reduzieren.

Thomas Klaiber gibt zu bedenken, dass es sich hier um einen ergebnisoffenen Auftrag handelt und die Kostenfolge daher nicht quantifizierbar seien.

Richard Gschwind erklärt, dass es sich hier um ein Leitbild handelt, das letztlich vom Gemeinderat und vom Souverän angenommen werden muss. Aus diesem Grund geht der Rat mit diesem Beschluss keine weiteren finanziellen Verpflichtungen ein.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Kosten von CHF 11'506.-- zulasten des „Fonds für das Alter“ zuzustimmen und die Verwaltung der Gemeinde Hofstetten-Flüh zu ermächtigen, die Abwicklung der Aufträge und Zahlungen sowie eine allfällige Vorfinanzierung des Projektes für die übrigen solothurnischen Gemeinden zu übernehmen.

7.9.3.0	Beitragsverfahren
378	Beitragsverfügungen Neuaufgabe In den Gärten

Es wird ein neuer Auflagetermin beschlossen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Neuaufgabe des provisorischen Beitragsverfahrens „In den Gärten“ vom 29. Februar bis 29. März 2016 durchzuführen.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
379	Verschiedenes

- Einige Termine:
 - 28. April 2016, 19.00 Uhr Frühlings-Infoveranstaltung Bürgergemeinde + Waldeigentümer im Hotel Mövenpick in Egerkingen.
 - 05.04.2016 Asylgipfel im Bienkensaal in Oensingen
- Gemeinderatssitzung vom 7.06.2016
Peter Nussbaumer hat den Gemeinderat zu einer Besichtigung der Rebberge in Flüh mit anschliessendem Imbiss eingeladen. Aus diesem Grund wird die Gemeinderatssitzung vom 07.06.2016 bereits um 18.30 Uhr beginnen.
- Garderobengebäude und Sportanlage Chöpfli
SC Soleita hat ein Beschwerde-Mail an die Gemeinde eingereicht. Dieser Mail-Eingang wird schriftlich bestätigt und dem SC Soleita mitgeteilt, dass diese Beschwerde/Einsprache an einer der nächsten Gemeinderatssitzungen behandelt wird.
Richard Gschwind zeigt kurz die Problematik auf: Der SC Soleita verhandelt zurzeit mit dem Hauswartdienst, dem Gemeinderat, der Kommission für öffentliche Bauten (KföB) und vermutlich auch noch mit der Abteilung Bau / Umwelt / Raumordnung. Sinnvoll wäre nur eine Anlaufstelle. Zudem dürfen keine vertraulichen Kommissions-Protokolle an Dritte weitergegeben werden. Der Gemeinderat soll mitbestimmen, wie die Zusammenarbeit mit dem SC Soleita aussehen soll.
Die KföB wird beauftragt einen Vorschlag zu Handen des Gemeinderates auszuarbeiten, in welchem beschrieben wird, wer für den Betrieb, die Pflege und den Unterhalt der Sportanlage verantwortlich ist.
- Anlassbewilligungen
Markus Gschwind ist der Meinung, dass die Kosten für eine Anlassbewilligung so wie sie vom Gemeinderat einstimmig beschlossen wurden, nicht in Ordnung sind und angepasst werden müssen. Die von der VSEG vorgeschlagenen Kosten sind ein Vielfaches höher als die früheren kantonalen Kosten.
- 1. August Feier
Die Bundesfeier wird dieses Jahr durch das Fasnacht-Komitee organisiert und soll auf dem Sportplatz Chöpfli stattfinden. Ein Benützungsgesuch für diesen Anlass ist bereits bei der Gemeinde eingegangen. Die KföB hat dieses Gesuch abgelehnt!?

Schluss der Sitzung: 22:00 Uhr

Hofstetten, 07. März 2016

Richard Gschwind
Gemeindepräsident

Alexander Lowen
Auszubildender

Bruno Benz
Gemeindevorwalter